

## Reisebericht

### Tief im Westen (NDR 01)

birdingtrip vom vom 4. - 6.10. 2024

Reiseleitung Thomas Griesohn-Pflieger

10 Teilnehmende

Unterkunft in Hamminkeln



Steinkauz

### Höhepunkte:

- **STEINKAUZ**, **Schwarzkehlchen**, **Bekassinen** und Kiebitze im Sonnenschein
- **Löffler** jung und alt nahe und sehr lange bei der Nahrungssuche
- **Seeadler** mit Fisch und auf dem Nest
- Schönheit der **Naturlandschaften** in der "Heide" und an den alten Rheinarmen
- **Kiebitzregenpfeifer** im Binnenland

### 4.10. 2024

Nach der Vorstellungsrunde mit Kaffee und Kuchen brechen wir auf zu einem langen nachmittäglichen Spaziergang durch die Dingdener Heide. Die Sonne beleuchtet ein wunderschönes Wolkenbild. Kaum haben wir den Parkplatz verlassen, können wir zwar recht weit entfernt, aber dafür lange, einen Kernbeißer beobachten. Am "Schießstand" erwarten uns **Schwarzkehlchen**, Schnatter-, Stockenten, Mäusebussard und vorbeifliegende Gänsecharen. Auf unserem Gang durch die schöne Wiesenlandschaft mit Hecken, Kopfweiden, kleinen Feldgehölzen können wir immer wieder Schwarzkehlchen sehen, Bussarde kreise am blauen Himmel und immer wieder fliegen Gänsegruppen, meist Grau- und **Blässgänse** über uns. Wir erreichen den Beobachtungsstand in der Mitte des Naturschutzgebietes und werden von gut 20 **Kiebitzen**, bis zu fünf **Bekassinen** und fünf **Alpenstrandläufern** begrüßt, die sich zwar weiter weg, aber wunderbar von der tiefstehenden Sonne bestrahlt, beobachten lassen.

Nutrias und Nilgänse und natürlich die großen Scharen der nie stummen Graugänse, lassen sich ebenfalls beobachten. Dazu kommen **Wiesenpieper** und **Rohrhammern**. Der Höhepunkt für die meisten Beobachtenden ist aber die Beobachtung von einem Paar **Steinkäuze**. Die sich von uns kaum beeindruckt, lange beim Sonnenbad beobachten lassen.

Wir wandern zurück durch die herrlichen Wiesen zum Parkplatz und fahren zum Klausenhof zum Abendessen. Nach der



Kiebitze



Schwarzkehlchen

Besprechung der Pläne für morgen und der gemeinsamen Artenliste beschäftigen uns interessante Rätselfotos.

### Naturgucker-Gebiet:

[Dingdener Heide](#)

### 5.10. 2024

Nach einer dreiviertel Stunde (Umweg wegen Baustelle) erreichen wir bei gutem sonnigen Wetter das Naturschutzgebiet **“Oude Rijnstrangen”** bei Aerdt. Nach einer überraschenden Überfahrt mit einer Zugfähre, treten wir den Gang entlang der Schilfstreifen an. Schon bei der Ankunft und in der Folge hören wir immer wieder Seidensänger, Bartmeisen und Wasserrallen. **Bartmeisen** werden von manchen aus der Gruppe auch gesehen und auch ein paar Brustfedern können gesammelt werden. Zwei **Kleinspechte** streiten sich und lassen sich dabei gut beobachten. In der Folge sehen wir große Mengen an Vögeln. Einige auffällige Arten. Löffler, Silberreiher, Grau- und **Saatgänse**, alle möglichen Enten und Schwärme von Kiebitzen.

Besonderen Eindruck macht eine weiblicher **Sperber**, der auf dem Boden landet und dann eine “Pfütze” begutachtet, trinkt und allen Anschein nach auch gerne baden würde, sich aber nach mehreren — etwa zehn — Minuten zum Abflug entschließt. So lange und auf dem Boden sind Sperber nur sehr selten zu sehen.

Immer wieder ziehen Lerchen, Schwalben und Wiesenpieper über uns.

Nach einer “Mittagspause” in Zevenaar fahren wir durch Arnheim zum nächsten Gebiet: **Waterrijk Lingezenen**. Dort steht am Beobachtungsstand das Wasser zu hoch, sodass die erhofften Limikolen nicht zu sehen sind. Wie beobachten Turmfalken und Mäusebussarde beim Kreisen in der Thermik, bestimmen Zilpzalp und Fitis, finden einen jungen Teichmolch und interessieren uns für die üppige und vielfältige Vegetation. Besonders auffällig zur Zeit: Flohkraut. Dann geht es wieder mehr nach Nordwest. Am **Jezuïtenwaai** beobachten wir viele Kormorane, etwa 300 Kiebitze neben anderen Wasservögeln und können unter den Lachmöwen auch eine **Steppenmöwe** (ad.) ausmachen. Ein **Sandregenpfeifer** ergänzt willkommen unsere Liste. Dann geht es zurück nach Dingden.

### Naturgucker-Gebiet:

[Oude Rijnstrangen](#)

(Weitere Infos <https://arkrewilding.nl/gebieden/gelderse-poort/rijnstrangen>)

[Waterrijk Lingezenen Ost](#)

[Jezuïtenwaai](#)



Zugfähre





**6.10.2024**

Nach dem Frühstück in Dingden erreichen wir nach einer guten halben Stunde das Naturschutzgebiet "**Bislicher Insel**" bei Xanten direkt am Rhein. Wir erreichen bald die Flutmulden, wo wir gut zwei Stunden verweilen. Als erstes fallen und weiße Vögel auf: **Löffler** und Silberreiher stehen zusammen in der kleinen Flutmulde und "fischen" dort eifrig oder löffeln durch das Wasser. Viele der jungen Löffler betteln die wenigen adulten Vögel immer wieder an. Bald entdecken wir auch **Alpenstrandläufer**, Löffelenten, **Pfeifenten** weiden am Ufer das Gras, wie es auch die Wasserbüffel machen. Schnatter- und Krickenten und in der Großen Flutmulde auch vier **Spießenten** sind zu beobachten.

Für Aufregung sorgen zwei Vögel, die mit Kiebitzen die Flutmulde umkreisen und dann nach mehreren Runden hoch nach Südwesten abdrehen. Die schwarzen "Achseln" lassen sie unmissverständlich als **Kiebitzregenpfeifer** bestimmen. Auch Reiherenten werden beobachtet. Am Rande der Großen Flutmulde wird ein adulter **Seeadler** entdeckt, der in einer abgestorbenen Pappel einen Fisch verzehrt. Alle Artkennzeichen sind gut zu sehen: Gelber Schnabel, weißer Schwanz. Wenig später entdecken wir auch das neue Nest des Paares, das von der Straße aus zu sehen ist. Einer der Partner steht auf dem Nest und führt Verschönerungsarbeiten aus.

Viele **Kiebitze**, Alpenstrandläufer, Nutrias, immer wieder Stieglitze, Bluthänflinge fliegen vorbei, ziehende Lerchen, eine diesjährige **Steppenmöwe**, ein **Rotmilan** — ständig sind neue Schönheiten zu sehen.

Wir treten zum letzten Mal zusammen die Fahrt nach Dingden an und machen einen Beobachtungsstopp in der Dingdener Heide (im Nordwesten, Rassing Venn). Dort schauen wir nochmals nach den arktischen Gänsen und wir können unter den vielen hundert Graugänsen einige Bläss- und einige wenige **Saatgänse** entdecken und gut beobachten. Nach der Abschiedssuppe geht es dann nach Hause (aber zunächst mal in den Stau...) Eine wissbegierige Gruppe, bezaubernde Herbstbilder im wiesenreichen Münsterland und Rheintal — viele attraktive Vögel bei guten Beobachtungsbedingungen werden wir so schnell nicht vergessen.

**Naturgucker-Gebiet:**

[Bislicher Insel](#)

**PS: Warum wandern Gehäuseschnecken an Pflanzen hoch?**

**Antwort von ChatGPT:**

<https://chatgpt.com/share/6703faef-1010-8006-a4bf-9f7015a0fb77>



**Seeadlernest**



**Löffler**

## Artenliste NDR01/2024, 4. - 6.10.

13= am 1. und 3. Tag gesehen usw.

### 72 Vogelarten

Höckerschwan 2,3  
Tundrasaatgans 2,3  
Blässgans 23  
Graugans 123  
Kanadagans 3  
Nilgans 123  
Schnatterente 123  
Spießente 3  
Pfeifente 3  
Stockente 123  
Löffelente 123  
Krickente 123  
Reiherente 2  
Tafelente 2,3  
Jagdfasan 1  
Haubentaucher 23  
Kormoran 23  
Silberreiher 23  
Graureiher 123  
Weißstorch 12  
Löffler 3  
Seeadler 3  
Rotmilan 3  
Mäusebussard 123  
Sperber 12  
Turmfalke 123  
**Steinkauz 2**  
Blässhuhn 23  
Teichhuhn 12  
Wasserralle 2  
Kiebitz 123  
Sandregenpfeifer 2  
**Kiebitzregenpfeifer 3**  
Bekassine 12  
Alpenstrandläufer 23  
Lachmöwe 23  
Steppenmöwe 23  
Ringeltaube 123  
Hohltaube 123  
Straßentaube 3  
Buntspecht 123  
**Kleinspecht 2**  
Grünspecht 23  
Rabenkrähe 123  
Saatkrähe 23

Dohle 13  
Elster 12  
Eichelhäher 123  
Kohlmeise 1  
Blaumeise 123  
Kleiber 1  
Schwanzmeise 2  
**Bartmeise 2**  
Feldlerche 23  
Zilpzalp 12  
Fitis 3  
Gartenbaumläufer 1  
Star 123  
Zaunkönig 2  
Rauchschwalbe 23  
Uferschwalbe 2  
Amsel 2  
Schwarzkehlchen 12  
Rotkehlchen 12  
Seidensänger 2  
Bachstelze 123  
Wiesenpieper 123  
Stieglitz 3  
Buchfink 123  
Kernbeißer 1  
Bluthänfling 3  
Rohrhammer 1

### Weitere:

Nutria  
Feldhase  
Wasserbüffel  
Reh  
Teichmolch  
  
Wilde Möhre  
Wiesen-Bärenklau  
Flohkraut  
Alant